



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Niederzier

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

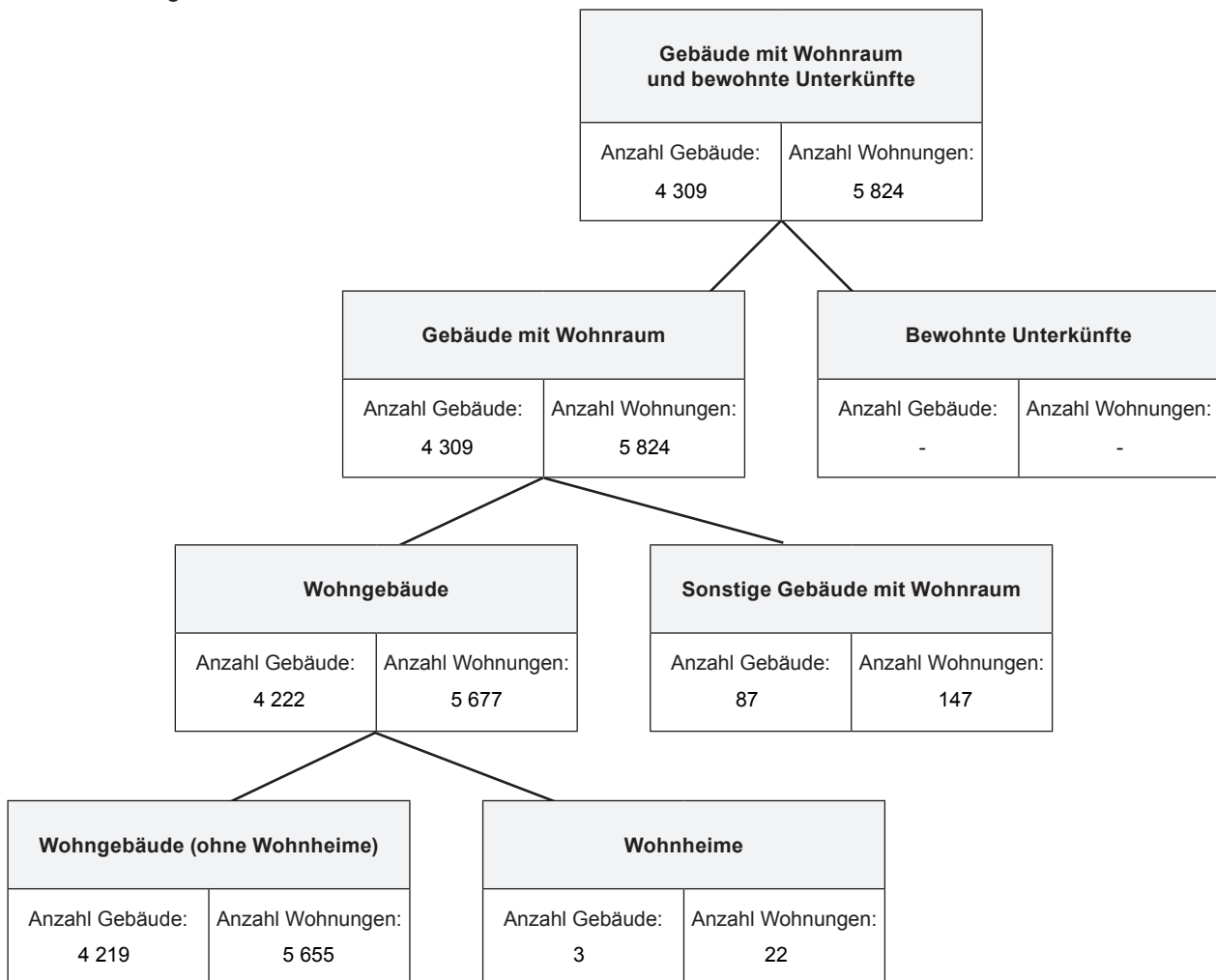
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 309	5 824	4 222	5 677
Baujahr				
Vor 1919	392	442	374	406
1919 - 1948	338	402	328	392
1949 - 1978	1 653	2 277	1 613	2 198
1979 - 1986	670	919	663	912
1987 - 1990	148	201	148	201
1991 - 1995	275	415	272	409
1996 - 2000	426	647	423	644
2001 - 2004	240	261	234	255
2005 - 2008	144	227	144	227
2009 und später	(23)	29	(23)	29
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 367	3 122	2 347	3 099
mit 1 Wohnung	1 974	1 974	1 961	1 961
mit 2 Wohnungen	278	540	274	536
mit 3 und mehr Wohnungen	115	608	112	602
Doppelhaushälfte Insgesamt	632	890	622	877
mit 1 Wohnung	525	525	518	518
mit 2 Wohnungen	(60)	143	(60)	143
mit 3 und mehr Wohnungen	47	(222)	44	216
Gereihtes Haus Insgesamt	1 190	1 634	1 166	1 582
mit 1 Wohnung	966	966	957	957
mit 2 Wohnungen	128	(239)	119	(223)
mit 3 und mehr Wohnungen	96	429	90	402
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(120)	(174)	(87)	(115)
mit 1 Wohnung	(86)	(86)	(65)	(65)
mit 2 Wohnungen	24	(53)	12	(28)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(35)	10	22
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 551	3 551	3 501	3 501
2 Wohnungen	490	975	465	930
3 - 6 Wohnungen	246	965	234	913
7 - 12 Wohnungen	16	(176)	16	(176)
13 und mehr Wohnungen	6	153	6	153
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	192	579	180	558
Privatperson/-en	4 044	4 955	3 976	4 851
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	11	17	7	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(38)	119	(38)	119
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	31	15	22
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	119	6	116

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	98	(140)	98	(140)
Etagenheizung	(189)	421	183	404
Blockheizung	69	(79)	69	(79)
Zentralheizung	3 372	4 445	3 294	4 327
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	549	700	546	688
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	32	(35)	32	(35)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 309	739	973	1 444	1 153
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 309	739	973	1 444	1 153
Wohngebäude	4 222	708	951	1 422	1 141
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 219	708	951	1 422	1 138
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	87	31	22	22	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 367	(146)	373	1 007	841
mit 1 Wohnung	1 974	133	293	847	701
mit 2 Wohnungen	278	7	63	111	(97)
mit 3 und mehr Wohnungen	115	6	17	49	(43)
Doppelhaushälfte Insgesamt	632	87	224	(123)	198
mit 1 Wohnung	525	84	170	95	(176)
mit 2 Wohnungen	(60)	3	44	10	3
mit 3 und mehr Wohnungen	47	-	10	18	19
Gereihtes Haus Insgesamt	1 190	445	358	289	(98)
mit 1 Wohnung	966	365	(285)	236	(80)
mit 2 Wohnungen	128	54	41	21	12
mit 3 und mehr Wohnungen	96	(26)	(32)	32	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(120)	(61)	(18)	25	16
mit 1 Wohnung	(86)	(52)	(9)	12	13
mit 2 Wohnungen	24	9	9	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	7	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 551	634	757	1 190	970
2 Wohnungen	490	73	157	148	112
3 - 6 Wohnungen	246	32	53	100	61
7 - 12 Wohnungen	16	-	6	3	7
13 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	192	(9)	58	60	65
Privatperson/-en	4 044	722	903	1 346	1 073
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	11	8	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(38)	-	-	(29)	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	-	12	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	-	-	3	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	98	25	24	23	26
Etagenheizung	(189)	31	(46)	34	(78)
Blockheizung	69	44	-	15	10
Zentralheizung	3 372	464	745	1 166	997
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	549	162	142	206	(39)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	32	(13)	16	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederzier	Kreis Düren	Reg.-Bez. Köln	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 309	75 521	992 249	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	392	7 150	99 145	445 226	2 655 042
1919 - 1948	338	7 039	98 771	425 204	2 307 543
1949 - 1978	1 653	33 780	448 182	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	670	7 769	100 135	371 161	1 828 250
1987 - 1990	148	2 696	35 952	139 064	736 588
1991 - 1995	275	4 811	56 105	210 415	1 153 484
1996 - 2000	426	6 138	67 031	258 277	1 434 704
2001 - 2004	240	2 945	40 869	158 861	790 074
2005 - 2008	144	2 353	31 801	114 636	594 658
2009 und später	(23)	840	14 258	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 309	75 521	992 249	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	4 222	73 067	961 840	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 219	73 026	960 732	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	3	(41)	1 108	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	87	2 454	30 409	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 367	35 971	454 753	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 974	28 971	322 475	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	278	4 539	77 161	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	115	2 461	55 117	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	632	13 240	188 800	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	525	10 590	138 135	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(60)	1 516	25 086	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	47	1 134	25 579	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 190	23 455	314 318	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	966	16 094	189 587	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	128	2 609	28 669	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	96	4 752	96 062	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(120)	2 855	34 378	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	(86)	2 008	19 219	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	24	380	4 899	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	10	467	10 260	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 551	57 663	669 416	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	490	9 044	135 815	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	246	7 344	130 323	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	16	1 249	45 671	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	221	11 024	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederzier	Kreis Düren	Reg.-Bez. Köln	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	192	4 612	91 639	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	4 044	68 095	846 373	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	515	8 973	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	11	593	13 216	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(38)	864	20 145	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	363	5 755	26 216	131 832
Bund oder Land	-	145	2 216	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	334	3 932	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	98	1 722	41 487	211 568	1 020 473
Etagenheizung	(189)	5 447	74 568	341 407	1 218 091
Blockheizung	69	464	9 829	38 674	186 429
Zentralheizung	3 372	59 996	804 865	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	549	7 176	55 777	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	32	716	5 723	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederzier	Kreis Düren	Reg.-Bez. Köln	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,1	9,5	10,0	11,5	14,0
1919 - 1948	7,8	9,3	10,0	11,0	12,2
1949 - 1978	38,4	44,7	45,2	44,0	38,0
1979 - 1986	15,5	10,3	10,1	9,6	9,7
1987 - 1990	3,4	3,6	3,6	3,6	3,9
1991 - 1995	6,4	6,4	5,7	5,4	6,1
1996 - 2000	9,9	8,1	6,8	6,7	7,6
2001 - 2004	5,6	3,9	4,1	4,1	4,2
2005 - 2008	3,3	3,1	3,2	3,0	3,1
2009 und später	(0,5)	1,1	1,4	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,0	96,8	96,9	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	96,7	96,8	96,6	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,0	3,2	3,1	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	54,9	47,6	45,8	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	45,8	38,4	32,5	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	6,5	6,0	7,8	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	3,3	5,6	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,7	17,5	19,0	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	12,2	14,0	13,9	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,4)	2,0	2,5	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	1,5	2,6	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	27,6	31,1	31,7	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	22,4	21,3	19,1	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	3,0	3,5	2,9	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	6,3	9,7	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,8)	3,8	3,5	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	(2,0)	2,7	1,9	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,5	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,6	1,0	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,4	76,4	67,5	60,9	65,2
2 Wohnungen	11,4	12,0	13,7	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,7	9,7	13,1	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	1,7	4,6	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,3	1,1	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederzier	Kreis Düren	Reg.-Bez. Köln	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	6,1	9,2	10,5	9,3
Privatperson/-en	93,9	90,2	85,3	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,7	0,9	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,8	1,3	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,9)	1,1	2,0	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,5	0,6	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,2	0,2	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	2,3	4,2	5,5	5,4
Etagenheizung	(4,4)	7,2	7,5	8,8	6,4
Blockheizung	1,6	0,6	1,0	1,0	1,0
Zentralheizung	78,3	79,4	81,1	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,7	9,5	5,6	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,9	0,6	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	5 824	5 677	5 655	22	147	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 751	3 710	3 703	7	41	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 923	1 823	1 808	15	(100)	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	146	140	140	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	53	49	49	-	4	
40 - 59	476	455	443	12	21	
60 - 79	897	875	872	3	22	
80 - 99	966	914	910	4	(52)	
100 - 119	1 033	1 021	1 021	-	12	
120 - 139	1 226	1 212	1 212	-	(14)	
140 - 159	538	532	532	-	6	
160 - 179	284	284	284	-	-	
180 - 199	152	143	140	3	9	
200 und mehr	195	188	188	-	7	
Zahl der Räume						
1 Raum	(40)	(36)	(33)	3	4	
2 Räume	205	184	184	-	(21)	
3 Räume	759	744	735	9	15	
4 Räume	1 291	1 248	1 245	3	43	
5 Räume	1 386	1 357	1 353	4	29	
6 Räume	1 056	1 041	1 041	-	15	
7 und mehr Räume	1 083	1 063	1 060	3	20	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 805	5 661	5 639	22	144	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederzier	Kreis Düren	Reg.-Bez. Köln	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 824	120 755	2 124 764	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 751	63 782	887 041	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 923	52 438	1 169 467	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	259	3 779	13 307	224 529
Leer stehend	146	4 262	63 840	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	53	3 043	127 476	413 465	2 177 061
40 - 59	476	13 776	356 713	1 556 598	7 288 734
60 - 79	897	23 929	507 561	2 241 788	9 663 142
80 - 99	966	22 450	373 499	1 569 308	6 987 435
100 - 119	1 033	17 963	253 545	1 015 767	4 913 194
120 - 139	1 226	18 313	228 850	886 085	4 211 779
140 - 159	538	9 857	129 059	481 273	2 394 089
160 - 179	284	4 594	58 613	220 559	1 117 240
180 - 199	152	2 629	34 446	129 606	686 793
200 und mehr	195	4 187	54 365	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(40)	1 733	95 668	263 793	1 306 117
2 Räume	205	7 427	229 076	874 935	3 735 658
3 Räume	759	20 626	482 823	2 057 326	8 890 843
4 Räume	1 291	28 684	514 367	2 297 530	10 410 969
5 Räume	1 386	24 647	342 335	1 412 908	6 855 418
6 Räume	1 056	18 648	231 804	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	1 083	18 976	228 054	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 805	119 727	2 093 466	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	498	20 422	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(166)	3 495	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	350	6 744	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederzier	Kreis Düren	Reg.-Bez. Köln	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,5	52,8	41,8	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,0	43,4	55,1	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,2	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	2,5	3,5	3,0	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	2,5	6,0	4,7	5,4
40 - 59	8,2	11,4	16,8	17,9	18,0
60 - 79	15,4	19,8	23,9	25,7	23,8
80 - 99	16,6	18,6	17,6	18,0	17,2
100 - 119	17,7	14,9	11,9	11,6	12,1
120 - 139	21,1	15,2	10,8	10,2	10,4
140 - 159	9,2	8,2	6,1	5,5	5,9
160 - 179	4,9	3,8	2,8	2,5	2,8
180 - 199	2,6	2,2	1,6	1,5	1,7
200 und mehr	3,4	3,5	2,6	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(0,7)	1,4	4,5	3,0	3,2
2 Räume	3,5	6,2	10,8	10,0	9,2
3 Räume	13,0	17,1	22,7	23,6	21,9
4 Räume	22,2	23,8	24,2	26,3	25,7
5 Räume	23,8	20,4	16,1	16,2	16,9
6 Räume	18,1	15,4	10,9	10,2	10,9
7 und mehr Räume	18,6	15,7	10,7	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,2	98,6	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,4	1,0	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Aldenhoven	53	98	2
Düren, Stadt	43,3	.	2
Heimbach, Stadt	72	114	1
Hürtgenwald	77	119	1
Inden	63	111	1
Jülich, Stadt	50	103	2
Kreuzau	67	110	1
Langerwehe	67	108	1
Linnich, Stadt	65	108	1
Merzenich	63	107	1
Nideggen, Stadt	74	120	1
Niederzier	67	110	1
Nörvenich	66	110	1
Titz	69	.	1
Vettweiß	69	.	1
Kreis Düren	56,2	.	1,6
Reg.-Bez. Köln	44,3	91,7	2,1
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Aldenhoven	51	3	45
Düren, Stadt	41,6	3,9	54,5
Heimbach, Stadt	68	4	27
Hürtgenwald	75	3	23
Inden	62	2	36
Jülich, Stadt	49	3	48
Kreuzau	65	3	32
Langerwehe	65	3	32
Linnich, Stadt	62	4	34
Merzenich	61	2	37
Nideggen, Stadt	71	4	25
Niederzier	66	2	32
Nörvenich	64	3	33
Titz	67	4	29
Vettweiß	67	3	30
Kreis Düren	54,3	3,4	42,3
Reg.-Bez. Köln	43	2,9	54,1
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 514	1 381	1 688	1 885	447	113
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 679	655	1 230	1 467	258	69
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 835	726	458	418	189	44
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	47	47	-	-	-	-
40 - 59	404	263	(92)	14	23	12
60 - 79	815	345	(182)	(166)	(103)	(19)
80 - 99	921	(271)	324	230	(86)	(10)
100 - 119	1 009	177	385	341	81	(25)
120 - 139	1 181	156	369	537	88	31
140 - 159	531	(52)	160	(281)	(28)	10
160 - 179	274	44	(65)	145	20	-
180 - 199	146	10	(55)	69	(9)	3
200 und mehr	186	16	56	102	9	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(28)	28	-	-	-	-
2 Räume	(190)	(134)	(41)	9	-	6
3 Räume	675	369	(151)	79	60	16
4 Räume	1 212	322	397	341	114	38
5 Räume	1 338	259	478	476	(106)	19
6 Räume	1 024	145	341	431	82	(25)
7 und mehr Räume	1 047	124	280	549	85	(9)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 514	1 381	1 914	1 013	847	241	(118)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 679	655	1 366	713	672	192	(81)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 835	726	548	(300)	175	(49)	37
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	47	47	-	-	-	-	-
40 - 59	404	263	106	20	12	3	-
60 - 79	815	345	258	139	(67)	(6)	-
80 - 99	921	(271)	359	162	90	30	9
100 - 119	1 009	177	434	166	165	47	20
120 - 139	1 181	156	429	242	(240)	76	(38)
140 - 159	531	(52)	(167)	131	(130)	35	16
160 - 179	274	44	(69)	55	(79)	18	9
180 - 199	146	10	48	(45)	(24)	9	10
200 und mehr	186	16	44	(53)	(40)	17	16
Zahl der Räume							
1 Raum	(28)	28	-	-	-	-	-
2 Räume	(190)	(134)	(44)	9	3	-	-
3 Räume	675	369	(188)	(85)	24	6	3
4 Räume	1 212	322	482	230	(139)	(24)	15
5 Räume	1 338	259	539	239	242	(43)	16
6 Räume	1 024	145	369	210	220	(58)	22
7 und mehr Räume	1 047	124	292	240	(219)	(110)	(62)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 514	1 076	596	3 842
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 679	733	492	2 454
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 835	343	104	1 388
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	47	3	-	44
40 - 59	404	(132)	(26)	246
60 - 79	815	(173)	45	597
80 - 99	921	(243)	72	606
100 - 119	1 009	(216)	119	674
120 - 139	1 181	(182)	(135)	864
140 - 159	531	(57)	(108)	366
160 - 179	274	(28)	40	206
180 - 199	146	(23)	(18)	105
200 und mehr	186	19	(33)	134
Zahl der Räume				
1 Raum	(28)	3	-	25
2 Räume	(190)	46	3	(141)
3 Räume	675	(181)	35	459
4 Räume	1 212	245	(126)	841
5 Räume	1 338	263	(106)	969
6 Räume	1 024	188	140	696
7 und mehr Räume	1 047	150	186	711

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

